

„Taten sind lauter als Worte“

Antonius-Kapelle feierlich eingeseget

Von Helga Kretzschmar

MÜNSTER-WOLBECK. Ein Ort der Stille und Ruhe soll es werden, sagte Stadtdechant Jörg Hagemann während der feierlichen Heiligen Messe gleich an zwei Orten, der Pfarrkirche St. Nikolaus und der St. Antonius Kapelle. Diese wurde nun nach einem Prozessionsgang im Beisein von Weihbischof Dr. Stefan Zekorn eingeseget.

Zwei Symbole trugen die Geistlichen in die nach historischem Vorbild gebaute kleine Kirche hinein. Das Wasser, das Pfarrer Jörg Hagemann zu Weihwasser segnete, und das Licht, das sich an der Osterkerze entzündete.

Es sei eine gute Idee, das Bauwerk zu errichten, trotz anfänglicher Skepsis und trotz der zahlreichen Profanierung der Kirchen in Münster, sagte Oberbürgermeister Markus Lewe in seiner kurzen Ansprache. Gleichzeitig gebe sie ein Stück Identität mit dem Wigbold und schaffe eine Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Wolbeck. Das sei dem Architekten und Erbauer Prof. Ludger Brands gut gelungen. Gleichzeitig dankte er Wilhelm Runtenberg für seine Unterstützung.

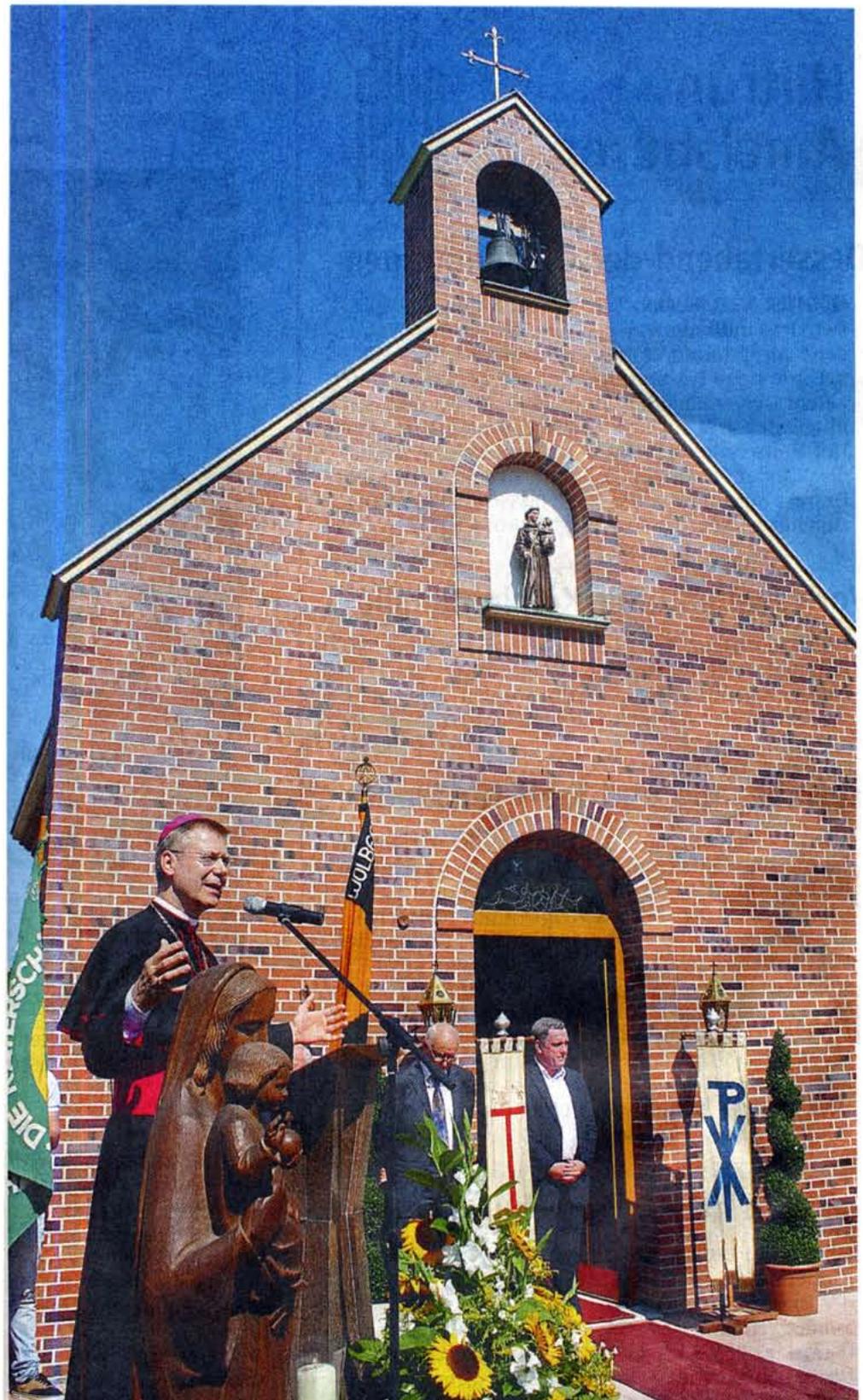
Acht Jahre liefen die Pla-

nungen, zwei Jahre die Bauzeit, so Brands, der zusammen mit dem Vorstand und vielen Ehrenamtlichen viele Fundstücke wie die Glocke, die Statue oder die beiden bunten Fenster, in die Kapelle eingebaut hatte. In typischer münsterländischen Bauweise sei sie errichtet worden. Mit einem leuchtenden Kupferdach aus Ibbenbürener Sandstein und Backsteinklinkern ist sie schon von weitem gut zu erkennen.

Dass die Kapelle gleich zwei Namenspatrone hat, sei äußerst selten, sagte Weihbischof Stefan Zekorn. Antonius von Ägypten und Antonius von Padua. Letzterer sprach von den „Taten sprechen lauter als Worte“. „Sie waren voll mit Taten,“ sagte Seine Exzellenz. Er wünschte den Gläubigen, dass sie sich gut erholen in dem zu Stein gewordenen Wegweiser des Glaubens.

Es war ein konstruktiver Streitdialog während der Planungs- und Bauphase. „Aber keiner hat aufgehört,“ zitierte Vorstandsmitglied der St. Antonius Kapelle Wolbeck, Martin Schulz, Antonius von Padua, dass man ein Werk nie unvollendet liegen lassen möge.

■ Die Antonius-Kapelle an der Münsterstraße ist tagsüber geöffnet.



„Gott Raum geben“: Unter diesem Motto feierten die Wolbecker die Einsegnung der St. Antonius Kapelle durch Weihbischof Dr. Stefan Zekorn.

Foto: hk